WAHOWA FÜR GENIESSER

Was für ein malerischer Anblick: Weißenkirchen, mit den Fraktionen St. Michael, Wösendorf und Joching die größte Weinbaugemeinde der Welterberegion, scheint förmlich in Weingärten zu versinken. Wir bleiben bei dieser Insidertour im Herzen des Ortes und entführen Sie zu unseren Lieblingsadressen.

Text: Andreas Neuhuber; Foto: Markus Haslinger, www.extremfotos.com

LEBENDIGE, 1.200-JÄHRIGE WACHAUER GESCHICHTE

Was die Namensgebung anbelangt, gibt's keine Zweifel: Von »Wahowa« war erstmals 830 in Weißenkirchen am linken Donauufer zu hören. Überragt wird der Ort von der mit Wehrmauer geschützten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit ihrem sechseckigen Turm. Vom Teisenhoferhof (siehe nächste Seite) geht's über 75 schweißtreibende Stufen hinauf zu diesem kunsthistorischen Juwel. Ebenfalls eindrucksvoll: die 1385 gegründete, älteste noch in Betrieb befindliche Schule Österreichs. Am besten einfach mit Muße durch die Gassen schlendern – dabei immer wieder mit Blick nach oben, denn überall lassen sich historische Details wie verzierte Dachfirste oder Rauchkamine entdecken.
Tipp: Spannende Ortsführungen (1,5–2 h) bietet www.wachau-tourismus.at.

TEISENHOFERHOF. Es hat schon etwas Magisches, wenn sich der historische Weinlesehof in die Theaterbühne für Marcus Strahls alljährliche Wachaufestspiele verwandelt. Eine stimmungsvollere Kulisse kann es kaum geben.1335 ursprünglich gotisch errichtet, wurde das Ensemble Mitte des 15. Jahrhunderts unter seinem damaligen Besitzer Heinrich Teisenhofer im Stil der Renaissance umgebaut und um Arkadenhof und Wehrtürme erweitert. Gemeinsam mit der Wehrkirche Mariä Himmelfahrt (Foto links) war er bedeutsamer Teil der spätmittelalterlichen Weißenkirchener Befestigung. Heute ist er als Wachaumuseum Galerie- und Ausstellungsort sowie Rahmen für Kultur- und Weinevents wie das Rieslingfest. *Marktplatz 177, Di.–So. 10–12.30 und 13–17 Uhr, Ausstellungen und Programme: www.teisenhoferhof.at*

Fotos: Frank Heuer, www.extremfotos.com

WEIN & KERAMIK SCHNEEWEISS

Einst waren die drei Salzstadln aus dem 17. Jh. ein wichtiger Umschlagplatz für das »weiße Gold«. Eine Schatzkammer sind sie noch heute: Die zauberhaften Keramiken, Schalen, Teller und Weinkrüge von Sabine Schneeweiß empfehlen sich als außergewöhnliche, künstlerische Mitbringsel. Neben allerlei Wohn-Accessoires gibt's noch selbstgemachte Chutneys und kreative Marmeladen wie Zwetschke mit Amaretto von ihrer Schwester Dorrit, Gin und hauseigene Weine auch glasweise zum Verkosten.
Wachaustr. 233, www.wachauerwein.at

Fotos (2): Frank Heuer

RESTAURATOR JOHANN WALDBAUER

Johann Waldbauer sieht seine Aufgabe als Vergolder, Staffierer und Kunstkenner im Bewahren und Wiederherstellen von kulturellem Erbgut. Seine Projekte reichen von der Restaurierung des Göttweiger Hochaltars bis zur historisierenden Neufassung der Orgelgehäuse in der Salzburger Dreifaltigkeitskirche, in der Stadtkirche von Silvelle bei Padua und in der evangelischen Kirche von Gates Mills in Ohio, USA. Seine Werkstatt ist in Furth bei Göttweig, wer sein Geschäftslokal in Weißenkirchen erkunden möchte (Hausnr. 62), einfach Termin vereinbaren.
www.meisterstrasse.com/de/restaurator-waldbauer,
T. +43 (0)664 / 3082808

Foto: Frank Heuer

KIRCHENWIRT

Der neue Gastgarten mit Blick Richtung Kirche, Garten oder Donau wurde zum gelungenen Schmuckstück des beliebten Familienbetriebes. Stimmungsvoller Rahmen für Schmankerl niederösterreichischer Wirtshauskultur ist aber auch das heimelige Gewölbe der Stuben. Legendäre Hausklassiker: Backhenderl und Rehgerichte, die Spinat-Ricotta-Knödel begeistern Vegetarier. Erfreulich: Warme Küche von 11 bis 20 Uhr, Frühstück gegen Voranmeldung auch für Nicht-Hotelgäste.
Kremser Str. 17, www.kirchenwirt-wachau.at

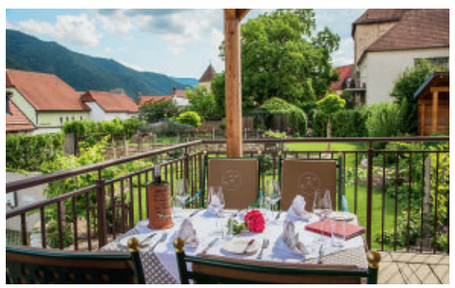

Foto: Frank Heuer

Foto: Johannes Kernmayer

RESTAURANT HEINZLE

(Fast) fußfrei an der Donau – näher am Wasser ist kaum möglich. Kein Wunder, dass Gerhard und Andreas Heinzle, die als kongeniales Vater-Sohn-Duo am Herd stehen, einen Schwerpunkt auf Fisch legen. Unbedingt probieren: die Fischsuppe mit Safran und das gebackene Karpfenfilet mit Erdäpfel-Vogerl-Salat. Wild- und Fleischliebhaber müssen bei Gerichten wie Kotelett vom Ötscherschwein aber dennoch nicht darben. Genussvoll ist schon der Auftakt: Das Brot ist hausgebacken.
Wachaustr. 280, www.heinzle.at

WACHAUMALER ERICH GIESE

Das vielseitige Schaffen Erich Gieses umfasst naturalistisch präzise Aquarelltechnik (Blumen, Trauben und historische Gebäude) ebenso wie moderne abstrakte Werke, eindrucksvolle Acrylbilder sowie die ausdrucksstarken, dreidimensional wirkenden Rebstöcke mit Acryl und Sand (!) auf Leinwand. Das breite Spektrum des Wachaumalers ist – gegen Voranmeldung – im Atelier seines historischen Hauses zu bestaunen.
Auf der Burg 156, www.wachaumaler.at,
T. +43 (0)2715 / 2213, +43 (0)664 / 4425762

Foto: Frank Heuer

Foto: Pamela Schmatz

HICK PFLANZEREI

Die aprikotfarbene Rose ist als »Die schöne Wachauerin« zum duftenden Symbol dieser außergewöhnlichen Gärtnerei geworden. Eine Fundgrube für Gartenliebhaber, die hier – neben hübschen Deco-Accessoires oder Wachauer Chili – von Rebstöcken bis zum Marillen- oder Mandelbäumchen sowie Weingartenpfirsich eine Fülle von Pflanzen und Blumen finden.
Perfekt: Man kann rund um die Uhr in einem »take-away«-Bereich bar oder per Karte einkaufen (kleines Bild).
Ritzlingbachstr. 191, www.hick-wachau.at

Foto: www.extremfotos.com

KREMSER STRASSE

Die Flaniermeile für Weingenießer, ausgehend vom Teisenhoferhof bzw. vom Bahnhof: Gleich drei Top-Winzer sind hier in enger Nachbarschaft vereint. Wichtig: Für Verkostung und Einkauf unbedingt rechtzeitig Termine vereinbaren. Ob Jäger, Kartäuserhof oder Lehensteiner – jedes der drei Weingüter hat seine ganz besondere Stilistik. Zur kulinarischen Einkehr lädt – danach oder vorab – der Kirchenwirt (Nr. 17) von Familie Wildeis.

Foto: Frank Heuer

LEHENSTEINER

Fruchtbetonte, finessenreiche und sehr terroirtypische Weine. Spannender neuer Chardonnay und Riesling aus dem Granitfass. Attraktive Ferienwohnungen und Zimmer.

Kremser Str. 7, www.lehensteiner-wachau.at

STIERSCHNEIDER – KARTÄUSERHOF

Tradition trifft Innovation im Lesehof aus 1380 und das sehr erfolgreich. Mal was Neues probieren: Rotwein Decimo, Rosé Sekt, Rosenmuskateller und Gelber Muskateller.

Kremser Str. 6, www.stierschneider.at

JÄGER

Bekannt für elegante Federspiel- und Smaragdweine, dazu runden feine Marmeladen und Kunstobjekte aus Porzellan das Angebot ab. An einigen Tagen im Jahr öffnet der sehr gemütliche Heurige.

Kremser Str. 1, www.weingut-jaeger.at

Foto: Günter Standl

ZOTTL

Im mittelalterlichen Felsenkeller lässt Franz Zottl seine Weine reifen. Im Zentrum steht der aromatische Grüne Veltliner, der wie die anderen Sorten auf teils steilen Terrassen wächst. Für je 3 Wochen im Juni und August öffnet der exzellente Heurige mit Geselchtem, Schweinsbrüstl, selbstgeräucherten Fischen, ofenfrischem Brot u.v.m. Tipp: Gemütliche Gästezimmer.

Weitenbergweg 105, www.weingut-zottl.at

GATTINGER

Mit Stolz bezeichnen sich Andreas und Martina Gattinger selbst als Weinhauer, denn in Handarbeit bearbeiten sie ihre 4,5 Hektar Weingärten nachhaltig in besten Wachauer Lagen. Neben fruchtigen Rieslingen und Veltlinern spielen Rotweine eine in der Wachau ungewöhnliche, aber exzellente Rolle: Pinot Noir, Cabernet Sauvignon und die Cuvée namens Telos zeichnen sich durch bemerkenswerte Qualitäten aus. ***Pfarrer-Burger-Str. 350 A, www.gattinger-wachau.at***

PRAKTISCHE INFOS ZUM MITNEHMEN ODER ONLINE

Noch mehr Infos zu den Insider-Tipps in Weißenkirchen und der ganzen Wachau? Kein Problem: Unser praktisches Beiheft zum Einstecken präsentiert eine Auswahl der besten Adressen mit Öffnungszeiten und vielem mehr.

Digital geht's natürlich auch: Einfach mit QR-Code unsere wachau7-Website (www.wachau7.com) downloaden und Sie sind auch unterwegs immer up-to-date.

Foto: Johann Lechner

Fotos (2): Frank Heuer

WACHAUER BAUERNLADEN

Ein kleines Paradies für leidenschaftliche Genießer: Christian Mayr ist ständig auf der Suche nach Produkten, die es nicht überall gibt. Käse kleiner Manufakturen, spezielle Honige, nach altem Rezept gebackenes Bauernbrot, Schinken, Speck, Würste, Marmeladen, Marillenröster aus hauseigener Erzeugung oder Weinbalsamico aus der Region, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Regale sind voll zum Stöbern, ausgewählte Weine, Brände sowie Accessoires gibt es auch. Perfekt für kulinarische Urlaubsmitbringsel, unbedingt vorbeischauen!

Untere Bachgasse 58, T. +43 (0)2715 / 22098; Mitte März bis Ende Oktober Do. bis So. 10–13 und 14–18 Uhr geöffnet

Foto: Gregor Semrad

30 JAHRE CAFÉ ELISABETH

Naschkatzen sind im Schlaraffenland: Konditor- und Zuckerbäckermeisterin Elisabeth Zottl zaubert seit 30 Jahren aus Naturprodukten köstliche Mehlspeisen und Torten wie etwa die schon legendäre Kalmuck-Torte.
Wahre Kunstwerke sind auch ihre Hochzeitstorten. Dazu gibt es von Petit Fours und Marzipanäpfeln über Wachauerkugeln, Winzertaler und Mohnzelten bis zum vorweihnachtlichen Teegebäck viele Spezialitäten zum Mitnehmen. Die hausgemachten Eiskreationen sollte man sich ebenfalls nicht entgehen lassen.
Wachaustr. 49, www.kalmucktorte.at 10–18 Uhr geöffnet, Ruhetage: Mo. und Di.

DONAUWIRT

Mit liebevoll gestalteten Zimmern und Suiten, teilweise sogar mit Dachterrassen, ist Maria und Toni Rosenbergers Donauwirt schon lange ein Wohn-Geheimtipp. Ein Begriff ist aber auch die feine, vielfach ausgezeichnete Regionalküche, in deren Genuss in Form eines 4-gängigen Menüs nur noch Hausgäste bzw. auswärtige Besucher gegen Voranmeldung bis 13 Uhr kommen. Auf Kaffee, Säfte, Eis und Mehlspeisen im lauschigen Gastgarten kann man ohne Reservierung ab 15 Uhr einkehren.
Wachaustr. 47, www.donauwirt.at

Fotos: Petr Blaha (1), Herbert Lehmann (1)

Foto: Nik Pichler

DONAUHOF

Als kleines Juwel mit herzlich-charmanter Gastfreundschaft präsentiert sich Marlies Mandls Donauhof. Zentral gelegen, nur wenige Minuten von viel Kultur, Sport und Genuss, lädt das 4-Sterne-Hotel garni zum wunderbar erholsamen Urlaub. In den Tag startet man mit einem köstlichen Frühstücksbuffet mit regionalen Spezialitäten, an schönen Sommertagen genießt man die Sonnenstrahlen auf der Gartenterrasse. Nur für Hausgäste: die gemütliche Selbstbedienungs-Weinstube »Donaustüberl«.

Donaugasse 298, www.hotel-donauhof.at

Foto: Kastner Media

Foto: Gregor Semrad

ROLLFÄHRE

Die beste Verbindung zwischen Ohr und Nase ist – zumindest in Weißenkirchen – die auch für Autos nutzbare Fähre, die zwischen diesen beiden Kunstwerken regelmäßig verkehrt. Ideal, um mal schnell für wenig Geld die Uferseiten zu wechseln, um auf der Südseite durch Obstgärten zu radeln oder zu spazieren. Mit Donauschiffen und der Rollfähre Spitz bzw. der Bootsfähre Dürnstein lassen sich individuelle Halbtages- und Tages-Radtouren kombinieren.
Ein Beispiel: www.reiseblog7.com/de/ wachau-7/ entdeckungen-im-welterbe/landschafts-pirouetten

SANDSTRAND

Meeresfeeling an der Donau? Nicht ganz, aber dennoch großartig und ein Erlebnis. Direkt in Weißenkirchen lädt der sandige (!) Naturbadestrand zum Schwimmen in der Donau ein. Bäume spenden auf der Liegewiese Schatten, WC, Duschen und Umkleidekabinen sorgen für den nötigen Komfort. Ebenso steht ein Kinderspielplatz bereit, Beachvolleyball findet sich in der Nähe. Weitere naturbelassene Badebuchten gibt es zwischen den Ortsteilen Joching und St. Michael zu entdecken.

Foto: www.extremfotos.com

Foto: Frank Heuer

PANORAMAWANDERUNG

Schönste Fotoblicke eröffnet der Panoramaweg Achleiten: Ausgangspunkt ist der Marktplatz bei der Wehrkirche, danach geht's zunächst über die alte Wachauer Straße und weiter leicht ansteigend zur legendären Ried Klaus mit Aussichts-Rastplatz. Nun wird es ein wenig steiler bis zur Stockkultur Achleiten mit ihrer Sammlung alter Rebsorten. Beim Marterl können Sie nochmals rasten, ehe es nach einem Höhenweg durch die Weingärten wieder hinunter in den Ort geht. Dieser Ausflug ist Teil von Tour 2 »Dürnstein-Weißenkirchen« des auf 14 Etappen angelegten Welterbesteigs. *www.welterbesteig.at*

Geschenkartikel aus Wachauer Marmor, wie Vasen, Halsketten, Mörser, Weinkühler, Schalen u.v.m.

Naturrauer Findling oder Quellstein für den Garten.

WACHAUER MARMOR –

KUNST-DESIGN IN VOLLENDUNG

AUTHENTISCH, ZEITLOS, FASZINIEREND – DIE PERFEKTE WAHL FÜR GESUNDES, NATÜRLICHES WOHNEN IN BEHAGLICHER ATMOSPHÄRE!

Wachauer Marmor ist älter als die Menschheit: Er ist kristalliner Kalk, unverwüstlich und durch seine hell- bis dunkelblaugraue und gestreift-gewolkte Färbung überaus attraktiv. Er gilt als einer der hochwertigsten Marmore der Welt, ist absolut frost- und tausalzbeständig und daher auch im Außenbereich problemlos einsetzbar. Gewonnen wird er in zwei Steinbrüchen vom Steinmetzbetrieb Wachauer Marmor GmbH in Kottes.

Viele Gründe, die für Wachauer Marmor sprechen: Er ist ökologisch, authentisch, pflegeleicht und dekorativ – zudem kommen keine langen Transportwege und daher überaus umweltfreundlich. Gestockt und scharriert sind die Steine äußerst strapazierfähig und rutschsicher. Gebürstet oder feinmatt geschliffen erhält er ein samtiges Aussehen, auf Hochglanz poliert kühle Eleganz.

Innen & außen vielseitig verwendbar: Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Treppen, Abdeckungen, Fensterbänke, Duschtassen, Waschtische, Küchenarbeitsplatten, Pool-Abdeckungen, Brunnen, Skulpturen, Quellsteine, Findlinge, Blumentröge, Gartenplatten, Mauersteine, Grabsteine, Einfassungen, Denkmäler sowie Geschenkartikel, wie Weinkühler, Vasen, Mörser, Halsketten und vieles mehr. Perfekt: Durch Eigenproduktion kann auf jeden individuellen Wunsch eingegangen werden.

Die erfolgsorientierte Firmenphilosophie: Mit exklusiven Produkten und bester Qualität stets für hochzufriedene Kunden sorgen.

Die beiden Geschäftsführer Ing. Patricia Holzmann-Wunsch und Kurt Holzmann.

WACHAUER MARMOR GMBH
Familien Wunsch und Holzmann
3623 Kottes · Voitsau 2
T 0 28 73/72 17 oder
T 0 28 22/52 478
info@wachauermarmor.at
www.wachauermarmor.at

Grabmale naturrau oder handwerklich bearbeitet oder poliert.

Blockstufen, Bodenplatten und Türrahmen gestockt.

Gestockte, rutschsichere Poolabdeckplatten und Bodenplatten gestockt/gebürstet.